

Mastkälber zogen nochmals an

Mit 679 Euro (= 752 Euro inkl. MwSt.) schlossen die 17 Zuchtbullenkälber mit einem Lebendgewicht von 102 Kilo ihre Versteigerung ab. Ein 112 Kilo schweres Williams (V: Wille)-Kalb aus einer gut bewerteten Mertin-Tochter erreichte den Spitzenpreis mit 1.620 Euro.



Das Spitzen-Zuchtbullenkalb (V: Williams) erlöste 1.620 Euro.

Die 820 verkauften männlichen Mastkälber konnten nochmals zulegen und pendelten sich am Ende bei 5,15 Euro (= 5,70 Euro inkl. MwSt.) ein. Das 89 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte somit 460 Euro (= 509 Euro inkl. MwSt.) Die 30 – 40

Tage alten Tiere (311 Kälber) erreichten einen Kilopreis von 5,32 Euro (= 5,89 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,93 Euro inkl. MwSt.

Die 72 angebotenen Kuhkälber zur Zucht wurden restlos verkauft und blieben mit einem Gewicht von 96 Kilo und einem Durchschnittspreis von 313 Euro (= 346 Euro inkl. MwSt.) auf dem Niveau des Vormarkts. Mit 610 Euro erreichte ein gut entwickeltes Wildewiesn (V: Wildwest)-Kalb mit einer Mutter-Erstlaktation von über 8.000 Kilo Milch (GZW 117, MW 116) das höchste Gebot des Marktes.

Die 41 Kuhkälber zur Mast wurden ebenfalls alle verkauft. Die Tiere wogen im Mittel 88 Kilo und konnten wie auch die Bullenkälber zur Mast ihren Durchschnittspreis erneut steigern. So erlöste das Durchschnittskalb 272 Euro (= 301 Euro inkl. MwSt.). Der Kilopreis pendelte sich bei 3,09 Euro (= 3,42 Euro inkl. MwSt.) ein.

Die nächsten Kälbermärkte in Ansbach sind am
Mittwoch den 17. Dezember 2014 und
am Dienstag den 30. Dezember 2014.